

**Haushalt 2021;
Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes im Baureferat
auf der Grundlage der in der Vollversammlung des Stadtrates
am 19.11.2020 (Vorlage Nr. 20-26 / V 01811)
bzw. 16.12.2020 (Vorlage Nr. 20-26 / V 02247)
beschlossenen Vorgaben zum Haushaltssicherungskonzept**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02806

Anlagen

Anlage 1: Umsetzung Haushaltskonsolidierung 2021

Anlagen 2 – 7: derzeit bekannte Fluktuationen in 2021

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 09.03.2021
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Mit den nachfolgenden Beschlüssen wurden die Einsparvorgaben der Referate für den Haushalt 2021 festgelegt:

- „Haushalt 2021; Corona-bedingte Zusatzaufwendungen und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Eckdatenbeschluss 2021“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01811) vom 19.11.2020 sowie
- „Haushalt 2021; Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Eckdatenbeschluss 2021 im Personalbereich“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02247) vom 16.12.2020.

Die Referate wurden zudem beauftragt, im ersten Quartal 2021 die jeweiligen Fachausschüsse mit der detaillierten Umsetzung dieser Einsparungen zu befassen. Das Baureferat kommt mit dieser Bekanntgabe dem Auftrag nach und gibt dem Stadtrat nachfolgend einen Überblick über den Sachstand der Umsetzung der Einsparvorgaben im Jahr 2021.

2. Einsparbeträge des Baureferates

Ausgangsbasis für die Ermittlung der Einsparbeträge waren die konsumtiven Ansätze des Haushaltsentwurfs 2021. Durch den Stadtratsbeschluss vom 19.11.2020 wurde das Sachkostenbudget des Baureferats nach Abzug nicht disponibler Sachverhalte um 11,634 Mio. € reduziert (Kürzung um 6,5 %). Das Personalkostenbudget wurde durch den Stadtratsbeschluss vom 16.12.2020 um 12,484 Mio. € reduziert (Kürzung um 7 %).

In den beiden nachfolgenden Tabellen wird, gemäß Vorgabe der Stadtkämmerei, die Aufteilung der Einsparbeträge auf die jeweiligen Zeilen des Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalts vorgenommen. Mit den Einsparbeträgen des Baureferats werden die Vorgaben des HSK 2021 vollständig umgesetzt.

Teilergebnishaushalt

Zeile Ergebnishaushalt	Vorgabe HSK 2021	Einsparungen Baureferat	Zeilenbezogene Veränderung
Personalaufwendungen	-12.484.000 €	-12.484.000 €	0 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.693.900 €	-8.464.300 €	-229.600 €
Transferaufwendungen	-2.694.300 €	-2.694.300 €	0 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-245.400 €	-475.000 €	+229.600 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0 €	0 €	0 €

In der Zeile „Transferaufwendungen“ sind 2,661 Mio. Euro enthalten, welche die „Zusatzaufgaben Linienverkehr“ betreffen. Diese liegen in der fachlichen Zuständigkeit des Referats für Arbeit und Wirtschaft, weshalb eine Behandlung in der Vorlage des Referats für Arbeit und Wirtschaft erfolgt.

Bei den Sachverhalten, die in der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ abgebildet werden, kann ein höherer Einsparbetrag erzielt werden als von der Stadtkämmerei in der Berechnungsgrundlage vorgegeben. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb, welche coronabedingt mit einem niedrigeren Planwert angesetzt werden können (siehe Ziffer 4 des Vortrags).

Daher wird eine Verschiebung der Einsparbeträge zwischen den Zeilen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ vorgenommen. Dies ist gemäß den Vorgaben der Stadtkämmerei zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung unschädlich, da für beide Zeilen im Haushalt eine gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht.

Insgesamt beträgt der zu erbringende Einsparbetrag bei den Sachkosten im Teilhaushalt des Baureferats 11,634 Mio. €, wovon 2,661 Mio. € auf die „Zusatzaufgaben Linienverkehr“ entfallen. Die Einsparung für das Baureferat bei den Sachkosten beträgt damit 8,973 Mio. Euro.

Teilfinanzhaushalt

Zeile Finanzhaushalt	Vorgabe HSK 2021	Einsparungen Baureferat	Zeilenbezogene Veränderung
Personalauszahlungen	-12.484.000 €	-12.484.000 €	0 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.693.900 €	-8.464.300 €	-229.600 €
Transferauszahlungen	-2.694.300 €	-2.694.300 €	0 €
Sonstige Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeiten	-245.400 €	-475.000 €	+229.600 €
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0 €	0 €	0 €

Hinsichtlich der Erläuterungen zu dieser Tabelle wird auf diejenigen zum Teilergebnishaushalt verwiesen.

3. Einsparungen im Personalkostenbudget

Die Einsparsumme im Personalkostenbudget wurde durch den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates „Haushalt 2021; Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021 im Personalbereich“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02247) mit 12,484 Mio. € festgelegt. Von der Einsparung wurde der Straßenreinigungsbetrieb als gebührenrechnender Bereich ausgenommen.

Im Personalhaushalt des Baureferats sind derzeit keine freien, finanzierten Stellen vorhanden. Eine Umsetzung der Einsparungen ist daher ausschließlich durch eine Nicht-Wiederbesetzung von im Rahmen der Fluktuation frei werdenden, finanzierten Stellen möglich. Dies umfasst Renten-/Pensionseintritte, Stellenwechsel außerhalb des Baureferats, Elternzeit, Beurlaubungen, Arbeitnehmerkündigungen sowie Befristungen.

Gemäß einer Hochrechnung des Personal- und Organisationsreferates (POR) müssten 165 frei werdende VZÄ nicht mehr nachbesetzt werden, um den Einsparbetrag des Baureferats zu erbringen. Dabei geht das POR gemäß den Erfahrungen aus den letzten Jahren von einer durchschnittlichen stadtweiten Fluktuation von 7 % aus. Aus Sicht des Baureferats ist jedoch eine verlässliche Prognose der tatsächlichen Fluktuation für das Jahr 2021 derzeit nicht möglich. Während der Coronazeit erwartet das Baureferat eine eher geringere Fluktuation in voraussichtlicher Höhe von 5 % (ca. 122 VZÄ).

In jedem Fall ist aber, um den maximalen Einsparbetrag durch die Fluktuation zu erreichen, eine Nachbesetzung von frei werdenden Stellen im gesamten Jahr 2021 grundsätzlich nicht mehr möglich. Deshalb hat das Baureferat bereits im November 2020 externe Stellenbesetzungsverfahren soweit möglich gestoppt. Führungspositionen werden grundsätzlich weiterhin ausgeschrieben, allerdings ausschließlich referatsintern.

Um eine Einschätzung der tatsächlich im Baureferat in 2021 zu erwartenden Fluktuation zu gewinnen, wurden im gesamten Referat die derzeit bereits bekannten Fluktuationen für 2021 erhoben. Zum Stand Ende Januar ergibt sich eine Summe von ca. 92 VZÄ (entspricht einer Ist-Fluktuation von 3,73 %). Darin sind 19 VZÄ für Befristungen enthalten, die sich noch in der Bewährungszeit befinden und für die erst zum Ende der jeweiligen Bewährungszeit entschieden werden kann, ob eine Weiterbeschäftigung möglich ist. Es ist davon auszugehen, dass sich der Gesamtwert der bekannten Fluktuationen im weiteren Jahresverlauf erhöhen wird.

Im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.11.2020 wurde in der Beschlussziffer 9 zudem beschlossen: „... dass für Einzelabteilungen in den Referaten, die durch die Nicht-Nachbesetzung von Personalstellen aufgrund der auftretenden Fluktuation übermäßig betroffen sind, im Nachtragshaushalt Lösungen gefunden werden sollen, um diese Härten auszugleichen. Die Referatsleitungen sind aufgefordert sich frühzeitig bei entsprechenden Entwicklungen beim Personal- und Organisationsreferat zu melden. Dieses berichtet in geeigneter Weise regelmäßig dem Verwaltungs- und Personalausschuss und unterbreitet Vorschläge zu Anpassungen falls notwendig.“ Daher hat das Baureferat die derzeit bekannten Fluktuationsdaten nicht nur pro Hauptabteilung, sondern abteilungsscharf erhoben (siehe Anlagen 2 – 7). Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass sich die derzeit bekannte Fluktuation relativ gleichmäßig verteilt. Das Baureferat wird die Entwicklung der bekannten Fluktuation laufend weiter verfolgen. Sofern sich die Fluktuation dann nicht mehr gleichmäßig verteilt, werden die Auswirkungen geprüft und Maßnahmen zur Gegensteuerung soweit möglich vorgenommen.

4. Einsparungen im Sachkostenbudget

Im Sachkostenbudget sind Haushaltsansätze enthalten, die vom Baureferat nicht beeinflussbar sind und daher von der Stadtkämmerei aus der Berechnungsgrundlage für den Einsparbetrag herausgenommen wurden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Sachverhalte, welche die Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH betreffen, Stromkosten für den Betrieb der technischen Infrastruktur sowie Gebühren für die Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen. Nach Abzug dieser Haushaltsansätze verbleibt ein prinzipiell beeinflussbares Budget. Dieses beinhaltet insbesondere den laufenden Geschäftsbetrieb und den Unterhalt der Infrastruktur.

Der zu erbringende Einsparbetrag dafür beträgt in Summe 8,973 Mio. Euro. Das bedeutet eine Kürzung in Höhe von 6,5 % für die entsprechenden Budgets aller Hauptabteilungen und der Referats- und Referatsgeschäftsleitung.

Für die konkrete Umsetzung der Einsparungen wurde zunächst der laufende Geschäftsbetrieb in allen Bereichen geprüft und bewertet, da hier coronabedingt Einsparungen möglich sind. Möglich wird dies unter anderem durch eine deutliche Erhöhung des Anteils von Home-Office sowie einen Digitalisierungsschub (z. B. durch Videokonferenzen). So können beispielsweise die geplanten Kostenansätze für Dienstreisen und Dienstgänge gesenkt werden. Durch die geringere Anzahl von externen (Präsenz-) Fortbildungen sowie deren teilweise Umstellung auf Onlineformate können auch diese Kostenansätze gesenkt werden.

Entsprechend den Einsparungen bei den Personalkosten werden zudem die Kosten für externe Stellenausschreibungen reduziert.

Der Einsparbetrag hierzu ist in der Anlage 1 dargestellt.

Darüber hinaus wurde hauptabteilungsübergreifend der Bereich der Lagerhaltung als Einsparmöglichkeit identifiziert. Die im Baureferat vorgehaltenen und bewirtschafteten Lagermaterialien sind insbesondere erforderlich zur kurzfristigen Sicherstellung des laufenden Betriebs (u. a. bei Instandhaltungen und Unfallbehebungen), für den Winterdienst (Streumaterialien) sowie für den Arbeitsschutz (Schutzkleidung).

Die Einsparungen werden durch eine Streckung von Nachbeschaffungen erreicht. Die Verringerung der Lagerbestände in 2021 muss durch das Lagermanagement kompensiert werden, das die jeweils aktuellen Lagerbestände permanent und bedarfsorientiert prüft. Der Einsparbetrag hierzu ist in der Anlage 1 dargestellt.

Nach Abzug des produktübergreifenden Geschäftsbetriebs und des Bereichs Lagerhaltung verbleibt für die Hauptabteilungen ein Einsparbetrag von insgesamt 5,6 %. Bei der Ermittlung der Einsparungen wurde eingehend und differenziert geprüft, in welchen Leistungsbereichen diese erbracht werden können. Hierbei war zu berücksichtigen, dass die durchgängige Sicherstellung der Verkehrssicherheit sowie die Nutzung und Funktion der Infrastruktur gewährleistet bleiben müssen. Dies betrifft auch die Sachmittel für Winterdienst und Reinigung außerhalb des Vollanschlussgebiets.

Die produktbezogenen Einsparbeträge sind in der Anlage 1 dargestellt.

Die Erläuterungen zu den Einsparungen werden nachfolgend beschrieben.

Produktnummer 32541100 – Städtische Verkehrsflächen: Unterhalt der Verkehrsflächen

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Landeshauptstadt München überprüft das Baureferat laufend die aktuelle Verkehrssicherheit und führt bei Bedarf kleinere Sofortmaßnahmen durch. Neben dem Erhalt der Verkehrssicherheit ist der Substanzerhalt ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Festlegung der Unterhaltsmaßnahmen. Dies beinhaltet die frühzeitige Durchführung von Unterhaltsmaßnahmen zur Beseitigung von Oberflächenschäden, um die Nutzbarkeit der Straßensubstanz längerfristig zu erhalten. Da die Verkehrsbelastung und somit auch die Beanspruchung der Fahrbahnen im Nebenstraßennetz geringer sind als im Hauptstraßennetz, werden die Einsparungen in diesem Bereich durch die Verschiebung von substanzerhaltenden Unterhaltsmaßnahmen vorgenommen. Bei den davon betroffenen Abschnitten des Nebenstraßennetzes kann im Jahr 2021 mit kleineren Maßnahmen, wie z. B. dem Rissevergießen, die Zeitspanne bis zur nächsten bestandserhaltenden Fahrbahnsanierung überbrückt werden.

Produktnummer 32541100 – Städtische Verkehrsflächen: Unterhalt der technischen Infrastruktur

Bei der technischen Infrastruktur handelt es sich insbesondere um die gesetzlich notwendige Betriebsausstattung zur Verkehrssicherheit, wie z. B. Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung, betriebstechnische Ausstattung von Ingenieurbauwerken sowie die jeweils dazugehörigen Übertragungseinrichtungen. Der Betrieb dieser kritischen Infrastruktur ist hier zwingend durchgängig sicherzustellen.

Weiterhin zählen zur technischen Infrastruktur Anlagen, die der öffentlichen Sicherheit dienen, wie z. B. Hochsicherheitspoller, die ebenfalls sichergestellt werden müssen.

Die Budgetkürzungen können daher nur im Bereich des Substanzerhalts erbracht werden. Die Einsparungen werden durch die Streckung beim geplanten Austausch bzw. Ersatz von Anlagenteilen in 2021 erreicht, ohne dass davon die Verkehrssicherheit gefährdet ist.

Produktnummer 32546100 – Städtische Parkscheinautomaten: Unterhalt der Parkscheinautomaten

Die Kürzung der Haushaltsmittel resultiert aus einer Verschiebung des Einführungszeitplans für den Sektor VI. Vom Baureferat wurden im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 auf Basis der ursprünglichen Zeitschiene Mittel für den laufenden Betrieb und den Unterhalt von Parkscheinautomaten für das Haushaltsjahr 2021 angemeldet. Nach Informationen des Mobilitätsreferates verschiebt sich die Befassung des Stadtrates mit der Umsetzung des Sektors VI. Damit verzögert sich auch der Einführungszeitplan für diesen Sektor, so dass die ursprünglich eingeplanten Mittel nicht in 2021, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt benötigt werden.

Produktnummer 32551100 – Städtische Grün- und Spielflächen: Errichtung und Betrieb von Toilettenanlagen

Für die Errichtung und den Betrieb von 29 neuen WCs im öffentlichen Raum wurde dem Baureferat im Rahmen des Eckdatenverfahrens für den Haushalt 2020 eine Pauschale i. H. v. jährlich 5 Mio. Euro genehmigt. Aufgrund der aktuellen Planungen ist für 2021 die Realisierung von 5 Toilettenanlagen und der Betrieb von 3 in 2020 fertig gestellten Toilettenanlagen vorgesehen. Hierfür sind rund 3 Mio. Euro erforderlich. Somit können im Haushaltsjahr 2021 2 Mio. € eingespart werden, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzuplanen sind.

Produktnummer 32551100 – Städtische Grün- und Spielflächen: Unterhalt der städtischen Grünanlagen und Spielplätze

Das Baureferat pflegt und betreibt die öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze und gewährleistet mit kontinuierlichen Maßnahmen im Rahmen des Unterhalts die Verkehrssicherheit und den Substanzerhalt. Die Einsparungen können in 2021 insbesondere durch das Aufschieben von kleinen Sanierungsmaßnahmen, Ersatzbeschaffungen bzw. Ergänzungen von Ausstattungsgegenständen erreicht werden, ohne dass die Verkehrssicherheit und die Nutzbarkeit der Anlagen und Einrichtungen beeinträchtigt werden.

Produktnummer 32541200 – Ingenieurbauwerke auf städtischen Verkehrsflächen: Instandsetzungspauschale für Brücken

Die Verkehrssicherheit der städtischen Brücken wird durch eine regelmäßige Bauwerksprüfung und Bauwerkskontrolle gewährleistet und dokumentiert. Erforderliche Sofortmaßnahmen werden aus laufenden Unterhaltsmitteln finanziert. Neben den laufenden Unterhaltsmaßnahmen werden entsprechend den Ergebnissen der Bauwerksprüfungen substanzerhaltende Maßnahmen, wie z. B. Betoninstandsetzungen, Erneuerung der Korrosionsschutzbeschichtung, Austausch von Brückenbauteilen, Lagern und Übergangskonstruktionen, geplant und aus der Instandsetzungspauschale für Brücken finanziert. Die Einsparung hier erfolgt durch die Verschiebung solcher Maßnahmen auf Folgejahre, was im Jahr 2021 auch angesichts der derzeitigen Bindung des Personals im Bereich Instandhaltung mit der investiven Maßnahme Generalinstandsetzung Ludwigsbrücke vertretbar ist.

Die Bezirksausschusssatzung sieht im vorliegenden Fall keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Aufgrund des verwaltungsinternen Abstimmungsverfahrens konnte eine rechtzeitige Zuleitung der Bekanntgabe gemäß Ziffer 5.6.2 der AGAM nicht erfolgen. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist jedoch erforderlich, da alle Referate mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.11.2020 beauftragt wurden, die jeweiligen Fachausschüsse mit der detaillierten Umsetzung der Einsparungen für den Haushalt 2021 im 1. Quartal 2021 zu befassen.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Rupp, der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Reissl, der Hauptabteilung Tiefbau, Herr Stadtrat Schönemann, und der Hauptabteilung Verwaltung und Recht, Herr Stadtrat Babor, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Katrin Habenschaden
2. Bürgermeisterin

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

Über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

IV. Wiedervorlage im Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - HA I-ZV
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Mobilitätsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Baureferat - G, H, J, T, V
An das Baureferat - G0, H0, J0, T0, V0
An das Baureferat - RG 1, RZ, RG 4
An das Baureferat - Referatspersonalrat
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - RG 2
zur weiteren Veranlassung.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.